

DAS WORT  
FÜR  
*heute*

A close-up photograph of a person's hand, wearing a dark jacket, pointing towards a body of water. The background is a blurred landscape with a lake and a cloudy sky.

SUCHT

[www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de)

# Liebe Leserin, lieber Leser!

Auf der Suche nach erfülltem Leben landet so mancher in der Sucht. Das tut weh! Sucht ist ungestillte Sehnsucht. Die Frage lautet: Wer kann meine Sehnsucht nach Leben wirklich stillen? Lesen Sie, welche Erfahrungen einzelne Leute auf ihrer Suche nach Leben gemacht haben.

Gott segne Sie und schenke Ihnen nachdenkliche Augenblicke beim Lesen und Antworten auf Ihre Fragen. Ihr

Hartmut Jaeger

## Im Drogensumpf

**M**eine „Suchtkarriere“ begann im Alter von 13. In meinem Freundeskreis fingen wir an, Alkohol zu trinken und Zigaretten zu rauchen. Mit 14 kam schließlich auch Marihuana dazu. Schnell wurden die Mengen, welche wir konsumierten, beachtlich. Mischkonsum stand fast täglich auf dem Programm. Es machte Spaß, die Grenzen auszuloten. Langsam drehte sich die Tagesplanung ausschließlich um Beschaffungskriminalität und Konsum. Man dosierte sich hoch.

Mit Ende 16 fingen wir an, chemische Drogen wie Amphetamine, MDMA, LSD, Pilze und vieles mehr zu konsumieren. Marihuana blieb immer die dominierende Droge. Durch den Konsum wurden mir viele Probleme gleichgültig. So auch meine Sucht. Trotzdem erkannte ich langsam den Ernst meiner Lage.

Mit 18 Jahren befand ich mich in jeglicher Hinsicht auf meinem Höhepunkt. Ich spürte, dass ich etwas ändern musste.



Schnell merkte ich, dass es nicht so einfach war, auf einen Schlag clean zu werden. Von Gott wollte ich zu dieser Zeit nichts wissen. Mein Glück war, dass ich in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen war und wusste, dass es da was gab. Ich verzweifelte an den vielen Versuchen, aus eigener Kraft aus dem Drogensumpf zu entkommen. Auf einer Silvesterparty 2015 hatte ich meinen größten Absturz. Ich war kaum ansprechbar und lief von der Party weg. Auf einer kleinen Mauer machte ich mir Gedanken darüber, wie es weitergehen sollte.

In diesem Moment kam mir Gott in den Sinn. Mir war bewusst, dass mein Leben völlig neben der Spur war. Ich erkannte, dass ich es aus eigener Kraft nicht schaffen würde. Ich gestand mir und

Gott ein, dass ich viele Fehler gemacht hatte und diese alleine nicht in den Griff bekommen konnte. Natürlich ändert man sein Leben nicht in einer Nacht. Ich begann, in den Gottesdienst und die Jugendstunde zu gehen. Durch diesen Input nahm mich Gott an der Hand und führte mich aus meinem Konsum. Es hat über ein Jahr gedauert, bis ich Erfolge aufweisen konnte. Jetzt bin ich drogenfrei und genieße mein Leben mit Gott.

➤ Anonym

## 5 Schritte ..... zu neuem Leben

**1.** Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

**2.** Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

**3.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

**4.** Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

**5.** Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



# Wenn die Sehnsucht zur Sucht wird

---

**W**ir alle leben mit Wünschen und Träumen, in der Vorfreude auf Erfüllung. Sie geben uns Antrieb, Kraft und Schwung. So hat es Gott gewollt. Er gibt uns lohnenswerte Kreativität und Ziele, für die wir uns einsetzen.

Dazu hat uns unser Schöpfer befähigt, mit Disziplin die Grenzen zu erkennen und unsere Triebe zu steuern. Unsere Natur ist auf „immer mehr“ angelegt. Erst spät merken wir, dass wir gefährdet oder schon abhängig sind. Wir verlieren die Kontrolle und .... werden süchtig – nach Alkohol, Drogen, dem Glücksspiel, nach Ehre und Reichtum oder Sex. Viele Stars ha-

ben hier Schiffbruch erlitten. Der Mensch wird gebunden und geht dabei zugrunde. Das ist nicht Gottes Wille.

Er hat die bessere Alternative für uns: Er will uns ein Leben geben, das uns völlig sättigt. In der Hinwendung zu Jesus Christus erhalten wir ein ausgetauschtes Leben, das uns mit tiefem Frieden und einer Lebensqualität erfüllt, die rundherum glücklich macht. Jesus sagt: „Ich bin gekommen, damit du das wirkliche Leben hast und alles reichlich dazu“ (Joh10,10). Welch ein Angebot! Nimm es an!

➤ *Siegfried Lambeck*

” Ein Wunsch, der grade erst erfüllt,  
kriegt augenblicklich Junge.

Wilhelm Busch





## Wer stillt meinen Durst?

**D**urst ist schrecklich. Die Kehle ist vertrocknet, die Zunge klebt am Gaumen, und die Sinne schwinden; ohne ausreichende Flüssigkeit stirbt der Mensch.

Jeder Mensch, auch Sie und ich, sind dem Verdurstenden gleich, wenn auch nicht körperlich, so doch im Blick auf unsere Seele. Jeder Versuch, unseren Durst mit irdischen Mitteln zu stillen, scheitert kläglich.

Im Johannesevangelium im 4. Kapitel lesen wir eine interessante Geschichte zum Thema. Eines Tages begegnet Jesus einer Frau, die aus einem Brunnen Wasser schöpfen will. Er spricht sie an und bittet sie um Wasser. Dann sagt er zu ihr: „Wenn du wüsstest, wer ich bin, dann hättest du mich um Wasser gebeten und ich hätte dir

lebendiges Wasser gegeben, so dass in dir eine Quelle entsteht, die ins ewige Leben quillt.“ Dieses Wasser will sie unbedingt haben, denn ihr Lebensdurst ist groß. Sie versucht, ihren Durst der Seele mit Männern zu stillen. Sie soll nicht an der falschen Stelle suchen, sondern zu Gott umkehren, denn er sucht solche, die ihn in Geist und Wahrheit anbeten. Sie glaubt seinen Worten, geht weg und erzählt ihren Nachbarn voller Freude von ihrer Begegnung mit Jesus.

Ihr Durst wird gestillt und sie findet Frieden bei Gott. Wie lange versuchen Sie noch, Ihren Lebensdurst mit den „Getränken“ dieser Welt zu stillen? Jesus Christus will auch Ihr Durststiller werden: „Komm! Und wen da dürstet, der komme; wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ (Offenbarung 22,17b)

➤ *Andreas Germeshausen*

## Gutschein 02/19

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“  
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

**Ich bitte um kostenlose Zusendung von:**

- \_\_\_ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Ehe ihr euch trennt“
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

**Bitte Absender nicht vergessen!**

# Alkohol verspricht und nimmt alles!

Gerade sitze ich mit Daniel zusammen. Vor sieben Jahren war bei ihm das Maß voll. Nach einer Nacht im Krankenhaus und einem Bluttest – Ergebnis: 4,98 Promille – war klar: Sein Lebensende stand kurz bevor. Gott sei Dank kam es anders.

Als wir uns darüber unterhalten, stellen wir fest, dass das mit der Endstation stimmt. Leider denkt man am Anfang nicht über das Ende nach. Wer nicht rechtzeitig aufhört, wird den Tod finden. Nach dieser Nacht im Krankenhaus wurde er ans Bett gefesselt, um „clean“ zu werden. Er hatte nun viel Zeit zum Nachdenken, dazu kamen wirre Entzugsgedanken.

Wie kommt man in eine solche Situation, in diese Sucht? Einsamkeit, Trauer, besondere Schicksale, aber auch Gelegenheitsdrinks. Man möchte alles wieder im Griff

haben, manches einfach vergessen. Das Gegenteil davon ist das Ergebnis: Abhängigkeit – Unselbstständigkeit! Ausfallerscheinungen der gesamten Motorik. Die erste Zeit danach musste meinem Freund sogar beim Essen geholfen werden. Ein kalter Entzug.

Nun sind sechs Jahre vergangen, und rückblickend kann Daniel alle nur warnen: Allein der Wunsch, frei zu sein, ist zu wenig, es muss der feste Entschluss getroffen werden. Wir lesen gemeinsam Bibel und stellen fest: Alkohol nimmt, aber Gott gibt!

➤ *Matthias Heinrich*

„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:

## Buchtipps

Martin Schrott

### Vom Rocker zum Retter

In diesem Buch erzählt der heutige Pastor Martin Schrott, wie Jesus ihn aus seiner damaligen Situation gerettet hat.

Tb., 160 S., 11 x 18 cm

Best.-Nr. 271 413

€ (D) 4,90



## IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

**Verleger:** Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Stefan Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Susanne Kasemann, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Volker Ölschläger, Eberhard Platte, Gerd Rudisile, Sylvia Schneidmüller, Günter Seibert, Otto Willenbrecht; **Bildquellen:** unsplash.com: Marc Olivier Jodoin (Titel), sweet icecream photography (Meer), Matthew Macquarrie (Zigarette), Alex Perez (Wassertropfen); **Gestaltung und Bildnachweis:** CV Dillenburg [www.daswortfuerheute.de](http://www.daswortfuerheute.de) Nr. 0219